



Dezernat für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice Am Anger 28 07743 Jena

Iberoamérica e.V.

**Dezernat für
Finanzen, Sicherheit und
Bürgerservice**
Fachdienst: Kommunale Ordnung
Ansprechpartner: Frau Günzel
Besuchsadresse: Am Anger 28
07743 Jena
Zimmer: 01.01_27
Telefon: 03641 492543
Telefax: 03641 492533
E-Mail: ordnung@jena.de
Internet: www.jena.de
Ihr Schreiben / Zeichen: vom 06.06.2023
Unser Schreiben / Zeichen: 2/32/0-28505722-fd-ko-gü
Datum: 16.06.2023

Vollzug des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz -OBG-) in der derzeit gültigen Fassung

Die Stadtverwaltung Jena erlässt folgenden Auflagenbescheid:

Thema: Straßensommerfest VERANO
Datum: 23.06. | 24.06. | 25.06.2023
Uhrzeit: 15:00 – 23:30 Uhr | 12:00 – 23:30 Uhr | 11:00 – 20:00 Uhr
Veranstaltungsort: Am Pulverturm „Faulloch“

Anlässlich der am 06.06.2023 angezeigten Veranstaltung für den 23.06., 24.06. und 25.06.2023 ergehen folgende Auflagen:

1. Immissionsschutz

Aus der Sicht des Immissionsschutzes kann die o.g. Veranstaltung als seltenes Schallereignis gemäß Pkt. 4.4 der Freizeitlärmrichtlinie eingestuft werden. Gemäß § 22 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sind folgende Auflagen einzuhalten:

- Musikalische und sprachliche Darbietungen im Freien mittels elektroakustischer Anlagen sind um 23.00 Uhr zu beenden.
- Während der Veranstaltung ist die Einhaltung der zulässigen Immissionsrichtwerte von tags 70 dB(A) und nachts (ab 22.00 Uhr) von 55 dB(A) für seltene Schallereignisse an den betroffenen schutzwürdigen Räumen in der Nachbarschaft durch den Veranstalter durch wirksame Maßnahmen sicherzustellen.
- „Laute“ Musikdarbietungen sind auf eine Zeitdauer von maximal 6 Stunden begrenzt. Über diese Zeitdauer hinaus ist das Abspielen leiser Hintergrundmusik möglich.
- Die Beschallungstechnik ist so auszurichten und auszuwählen, dass die Belastung der Nachbarschaft minimiert wird. Insbesondere ist auf eine Reduzierung der abgestrahlten tiefen Frequenzanteile hinzuwirken (z.B. durch kardioide Aufstellung der Basslautsprecher als Array oder Minimierung einzelner nicht relevanter Terzen).
- Gegebenenfalls sind Messungen mit einem Schallpegelmessgerät an den betroffenen schutzwürdigen Räumen in der Nachbarschaft durchzuführen. Dabei ist zu beachten, dass bei sehr basslastiger Musik 3 dB(A) zum Messwert addiert werden müssen und zu-

Sparkasse IBAN DE72 8305 3030 0000 0005 74
Commerzbank DE75 8204 0000 0258 9000 00
HypoVereinsbank DE10 8302 0087 0004 1491 49

BIC HELADEF1JEN
COBADEFFXXX
HYVEDEMM463

Deutsche Bank
Volksbank

IBAN DE47 8207 0000 0390 6666 00
DE30 8309 4454 0040 6176 04

BIC DEUTDE8EXXX
GENODEF1RUJ



sätzlich noch einmal 3 dB(A), wenn die Titel oder Texte der Musik am Immissionsort erkannt werden können. Der aus dieser Addition resultierende Wert darf den o.g. Immissionswert nicht überschreiten.

- Der Abbau der Technik ist am 25.06.23 bis 22.00 Uhr möglich. Gegebenenfalls müssen weitere Abbauarbeiten am darauffolgenden Tag (frühestens ab 06.00 Uhr) erfolgen.
- Den Anwohnern/Anliegern ist ein Ansprechpartner für Anfragen bzw. Beschwerden zu benennen und inklusive Telefonnummer öffentlich bekannt zu geben. Die telefonische Erreichbarkeit des Ansprechpartners ist für den gesamten Veranstaltungszeitraum zu gewährleisten.
- Während der Veranstaltung und nach Veranstaltungsende sind ausreichend und wirksam Ordnungskräfte einzusetzen, die auf das Verhalten der Besucher Einfluss zu nehmen haben, so dass im Umfeld der Veranstaltung durch die Besucher keine Störwirkung durch verhaltensbezogenen Lärm ausgeht.

Hinweis:

Gemäß § 17 Abs. (7) der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Jena ist an Sonntagen im Innenstadtbereich nur das Spielen ohne durch technische Hilfsmittel verstärkter Musik erlaubt.

2. Abfallwirtschaft

- Bei der beantragten Veranstaltung ist gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Jena (Abfallsatzung) durch den Veranstalter sicherzustellen, dass möglichst wenig Abfall entsteht.
- Bei der Abgabe von Speisen und Getränken wäre die Nutzung von Pfandsystemen wünschenswert.
- Letztvertreiber von Einwegkunststoffbehältern und Einweggetränkebechern, die jeweils erst beim Letztvertreiber mit Waren befüllt werden, sind ab dem 01. Januar 2023 verpflichtet, eine Mehrwegalternative gemäß §§ 33, 34 Verpackungsgesetz (VerpackG) anzubieten.
- Gemäß § 8 Abs. 2 Abfallsatzung hat die getrennte Erfassung der Abfälle zur Verwertung und der Abfälle zur Beseitigung durch Gestellung in jeweils eigenen Behältnissen zu erfolgen. Fallen die Abfälle vermisch in einem Behälter an, sind sie zur Verwertung nicht mehr geeignet und werden als Abfall zur Beseitigung deklariert.
- Abfälle zur Beseitigung sind nach § 3 Abs. 1, Buchstabe b Abfallsatzung ausschließlich der kommunalen Abfallentsorgung anzudienen.
- Der Veranstalter hat mit dem Kommunalservice Jena (KSJ) entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.

3. Auflagen des Kommunalservice Jena

- Die Bühne ist an der Nordseite des Platzes vor der Treppe bzw. Mauer aufzustellen.
- Die geltenden Vorschriften DIN 18920, RAS-LP 4, ZTV – Baumpflege, sind einzuhalten.
- Die öffentlichen Grünflächen (Pflanzflächen) im und angrenzend an den Veranstaltungsraum dürfen durch die Veranstaltung nicht genutzt werden und sind wirksam mit Zaun, Gatter, Holzplanken o. ä. vor einem Betreten und einer Beschädigung zu schützen.
- Die vorhandenen Bäume und deren Schutzvorrichtungen und das vorhandene Stadtmobiliar (Bänke und Brunnen) dürfen nicht zweckentfremdet genutzt werden und sind vor Beschädigung zu schützen.



- Nach der Veranstaltung sind Müll und Verunreinigungen, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung in den öffentlichen Grünbereichen entstanden sind, unverzüglich zu beseitigen.
- Durch die Nutzung entstandene Schäden sind auf Kosten des Veranstalters umgehend ordnungsgemäß und fachgerecht zu beheben.

4. Ordnungsrecht und Gefahrenabwehr

- Mitarbeitende der Ordnungsbehörde (Polizei, Fachdienst Kommunale Ordnung oder Feuerwehr) sind im Falle des Vorliegens von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung berechtigt, die Veranstaltung für beendet zu erklären und dies auch durchzusetzen.
- Die Anfahrtswege und Aufstellflächen für Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind freizuhalten.

Die sofortige Vollziehung der vorstehenden Auflagen wird angeordnet.

Gründe:

Am 06.06.2023 wurde für den 23.06., 24.06. und 25.06.2023 eine öffentliche Veranstaltung mit dem Thema „Straßensommerfest VERANO“ angezeigt.

Die Stadtverwaltung Jena ist nach § 4 Abs. 1 und Abs. 3 Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz -OBG-) in der derzeit gültigen Fassung der Bekanntmachung örtlich und sachlich zuständig. Gemäß § 42 Abs. 5 OBG kann die Stadtverwaltung Jena Anordnungen zur Gefahrenabwehr bei einer öffentlichen Veranstaltung treffen.

Die Auflagen unter Ziffer 1 sind aus Sicht der Unteren Immissionsschutzbehörde entsprechend § 22 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der derzeit gültigen Fassung der Bekanntmachung bzw. ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Jena erforderlich. Es ergibt sich zwangsläufig eine starke und bis zu einer bestimmten Grenze zumutbaren Belästigung der Anwohner durch Lärm, verursacht durch laute Musik. Es handelt sich hierbei um eine gebundene Entscheidung, nicht um eine Ermessensfrage.

Bei den erlassenen Auflagen wurden folgende Gesichtspunkte geprüft und berücksichtigt:

- a) das Freizeitbedürfnis der Besucher und das Ruhebedürfnis der betroffenen Anwohner
- b) die Häufigkeit entsprechender Veranstaltungen
- c) die zu erwartende Lärmimmission und die einzuhaltenden Grenzwerte
- d) die Dauer der und zu welchen Zeiten diese stattfindet (tags, nachts)
- e) die Bedeutung der Veranstaltung für die Allgemeinheit (örtliche, regionale, überregionale Bedeutung)
- f) der Gebietscharakter des Veranstaltungsortes (reines Wohngebiet, allgemeines Wohngebiet, Mischgebiet, Gewerbegebiet usw.)

In Abwägung dieser Kriterien und der von Ihnen angezeigten Veranstaltung waren die Auflagen, die im Zusammenhang mit den dadurch entstehenden Immissionen stehen, zu erlassen.

Die Auflagen unter Ziffer 2 wurden gemäß der Abfallsatzung der Stadt Jena in der aktuell gültigen



Fassung erhoben.

Bei den Auflagen unter Ziffer 3 und 4 handelt es sich um allgemein gültige ordnungs- bzw. gefahrenabwehrrechtliche Auflagen aus den entsprechenden Gesetzen und Verordnungen die der allgemeinen Gefahrenabwehr dienen (Thüringer Ordnungsbehördengesetz -ThürOBG-, Ordnungswidrigkeitengesetz -OwiG-, Muster-Versammlungsstättenverordnung -MV-StättVO-, Straßenverkehrsordnung -StVO-, Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Jena etc.).

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung stützt sich auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der derzeit gültigen Fassung der Bekanntmachung. Es ist zu befürchten, dass die Veranstaltung, ohne dass sie mit Auflagen bedacht wird, zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird. Die Auflagen liefen ins Leere, würden sie mit einem Widerspruch angefochten werden, welcher deren Aufschiebbarkeit zur Folge hätte. Dann würde die Veranstaltung durchgeführt werden können, ohne dass auf die Rechtsgüter der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch Erfüllung der Auflagen Rücksicht genommen werden müsste.

HINWEIS:

Zu widerhandlungen gegen die erlassenen Auflagen nach § 42 Abs. 5 OBG sind als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße bis zu 5.000 EUR bedroht. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Veranstalter einer Vergnügung im Sinne des § 42 OBG die mit der Erlaubnis verbundenen vollziehbaren Auflagen nicht erfüllt. Sollte gegen eine der vollziehbaren Auflage zuwidergehandelt werden, so wird hiermit dem Veranstalter angezeigt, dass ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden wird.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Jena, Am Anger 15, 07743 Jena oder bei der Stadt Jena, Fachdienst Kommunale Ordnung, Am Anger 28, 07743 Jena, einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist der Widerspruch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die im Briefkopf genannte E-Mail-Adresse oder an das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPO) der Stadt Jena zu senden.

Petra Günzel
Teamleiterin Kommunale Sicherheit